



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses (SchA/XVI/003/2013)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 07.11.2013
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

stellv. Vorsitzende/r

Frau Beatrix Kuhl

Ausschussmitglieder

Herr Ulrich Biester

Herr Christian Dawid

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Vertreter für Frau Warners

Herr Bernd Höing

Herr Gerd Koch

Frau Heike Nicolai

Herr Michael Popke

Herr Remmer Schröder

Vertreter für Frau Westermann

stimmberechtigte beratende Mitglieder

Frau Barbara Kalwas

Vertreterin der Lehrerschaft

Gäste

Herr Hellmers	Rektor Daalerschule
Frau Kurz	Konrektorin Daalerschule

Verwaltung

Herr Heinz Hauschild	Erster Stadtrat
Herr Björn Steinau	Fachdienstleiter 1.40
Herr Jens Meyer	Protokoll

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Ernst-Gerold Rebels	entschuldigt
Frau Hedda Warners	“
Frau Susanne Westermann	“

beratende Mitglieder

Frau Anke Rudolph	Vertreterin des Behindertenbeirates
-------------------	-------------------------------------

stimmberechtigte beratende Mitglieder

Herr Benjamin Brüggemann	Vertreter der Eltern
--------------------------	----------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörigen Ausschussmitglieder
3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.11.2012
4. Eingangsstufe an der Daalerschule, Erfahrungsbericht der Schulleitung
5. Information
6. Anfragen
7. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Stoye-Grunau eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 2 Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörig en Ausschussmitglieder

entfällt

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.11.2012

Ohne Wortmeldung wird der Niederschrift einstimmig zugestimmt.

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/XVI/002/2012) vom 20.11.2012 wird genehmigt.

TOP 4 Eingangsstufe an der Daalerschule, Erfahrungsbericht der Schulleitung

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Hellmers und Frau Kurz von der Daalerschule und erteilt ihnen das Wort.

Herr Hellmers berichtet über die an der Daalerschule eingeführte Eingangsstufe. Sie hat sich zu einem wesentlichen Bestandteil des Schulprofils entwickelt und hat den entscheidenden Impuls zur Schaffung der Ganztagsangebote im diesem Jahr gegeben. Schüler besuchen die Eingangsstufe in der Regel zwei Jahre. Lernstarke Kinder können aber auch bereits nach einem Jahr in die dritten Schuljahrgang wechseln. Kinder, die mehr Zeit zum Lernen brauchen, bleiben drei Jahre in der Eingangsstufe. Systembedingt gibt es keine Zurückstellung vom Schulbesuch mehr und auch der Schulkindergarten ist durch die Einrichtung der Eingangsstufe entfallen. Auch bietet die Eingangsstufe Vorteile im Bereich der Inklusion. Die anfangs teilweise misstrauische Haltung einiger Eltern gegenüber dieser Lernform hat sich gelegt. Die Eingangsstufe ist diesbezüglich kein Thema mehr. Auf Grund der guten Erfahrungen mit der Eingangsstufe ist vielmehr eine Zufriedenheit bei den Eltern und dem Kollegium eingekehrt. Es wurde versucht, anhand von Zensuren und Laufbahneempfehlungen Veränderungen seit Einführung der Eingangsstufe zu ermitteln. Auswirkungen konnten jedoch nicht festgestellt werden. Dies ist aber auch nicht Sinn und Zweck dieser Lernform. Allerdings wurde festgestellt, dass insbesondere die Kinder „außerhalb der

Mitte“ besonders von der Eingangsstufe profitieren. Frau Kurz erklärt dazu, bessere Möglichkeiten für die Besseren anbieten zu können und die Schwächeren mit weniger Druck besser fördern zu können. Die Eingangsstufe ist der „sanftere Umgang“ mit den Kindern.

Frau Stoye-Grunau befürwortet die Eingangsstufe und erkundigt sich, was aus dem Personal des ehemaligen Schulkindergartens geworden ist und wie die personelle Besetzung in der Eingangsstufe aussieht. Herr Hellmers antwortet, dass die zuständige Kraft zeitgleich in Rente gegangen ist. Der Umstellungszeitpunkt war somit sehr günstig. Die Eingangsstufe sieht vor, dass –leider in einem zu geringem Maße- einige Unterrichtsstunden mit zwei Lehrkräften besetzt sind. Derzeit können 4 – 5 Stunden je Klasse und Woche doppelt besetzt werden. Dadurch ist es möglich, in kleinen Lerngruppen besser auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Herr Dawid erkundigt sich nach der Belastung für die Lehrkräfte und wie die Alters- und Beschäftigungsstruktur aussieht. Herr Hellmers berichtet über eine anfangs sehr hohe Arbeitsbelastung für die Lehrkräfte. Mittlerweile hat sich die veränderte Arbeitsweise eingespielt und man profitiert nun von der hinzugewonnenen Teamarbeit, die es sonst in der Form an der Schule nicht gibt. Alle in der Eingangsstufe eingesetzten Lehrer wollen in dem Bereich weiterarbeiten. Es handelt sich dabei sowohl um Teilzeit- als auch um Vollzeitkräfte. Auch die Altersstruktur ist von jung bis alt gemischt.

Herr Biester fragt nach dem Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund und ob die Anzahl der Schüler mit Förderbedarf im Bereich sozial-emotionale Entwicklung zunimmt. Herr Hellmers bezeichnet den Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an der Daalerschule als gering. Im Bereich des Förderbedarfes sozial-emotionale Entwicklung ist ein Anstieg zu verzeichnen. Damit verbunden ist auch eine deutliche Mehrbelastung des Lehrerkollegiums. Im Rahmen des **Regionalen Integrationskonzeptes** hat die Daalerschule schon vor der Inklusion diese Schüler beschult und gefördert. Auf Grund ihrer Größe hat die Daalerschule den Vorteil, dass eine Förderschulkraft ganztägig an der Schule eingesetzt ist und das Kollegium unterstützt. Kleinere Schulen müssen mit einer viel zu geringen Stundenzahl einer Förderschulkraft auskommen. Diese Aussage wird von Frau Kalwas bestätigt. Zudem ist die Inklusion mit viel Verwaltungsaufwand z.B. der Anfertigung von Gutachten verbunden.

Auf Anfrage von Frau Stoye-Grunau antwortet Herr Hellmers, dass durch die Ganztagsangebote ein Betreuungszeitraum montags bis donnerstags bis jeweils 15.30 Uhr abgedeckt wird. Von den 250 Schülern der Daalerschule nutzen im Durchschnitt 77 Kinder täglich die Ganztagsangebote (*eine Übersicht der Kursangebote ist dem Protokoll beigefügt*). Da diese Zahl weit über den prognostizierten Zahlen liegt, reicht z.B. der Platz in der sog. Mensa nicht mehr aus. Trotz des eingerichteten Zweischichtbetriebes beim Essen ist hier dringend baulicher Handlungsbedarf gegeben. Das Essen wird von der Lebenshilfe angeliefert und auch ausgegeben.

Frau Kuhl erkundigt sich nach der Anzahl der Schüler, die trotz Ganztagsangebotes zwischendurch nach Hause gehen. Laut Herrn Hellmers verlassen lediglich 2 der 77 Ganztagschüler zwischendurch das Schulgelände. Diese wohnen auch in unmittelbarer Nähe der Schule.

Herr Dawid und Frau Stoye-Grunau bitten darum, für die nächste Sitzung des Schulausschusses Informationen zu den Themen Ganztagschule und Inklusion zu geben. Angeregt wird, die Sitzung in der Daalerschule durchzuführen. Dabei könnten auch die Räume der Daalerschule besichtigt werden.

TOP 5 Information

a) Am 03.12.2012 hatte der neugewählte Stadtelternrat seine konstituierende Sitzung. Gewählt wurden:

Vorsitzender: Herr Jens Flentje, Elternvertreter des TGG

Stellvertretender Vorsitzender Herr Benjamin Brüggmann, Elternvertreter der Hoheelernschule.

Herr Brüggmann wurde ebenfalls zum stimmberechtigten, beratenden Mitglied in den Schulausschuss berufen. Sein Stellvertreter in dieser Funktion ist Herr Joachim Plum (Elternvertreter Grundschule Logabirum).

b) Dem Protokoll wird die jährlich aktualisierte Schülerzahlenstatistik als Anlage beigefügt. In den Klassen 1 – 4 ist die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr von 1.163 nur unwesentlich auf 1.150 zurückgegangen. Aus der ebenfalls beigefügten Prognose der Entwicklung der Einschulungszahlen ist zu entnehmen, dass im nächsten Jahr voraussichtlich mit einem zahlenmäßig schwachen Jahrgang zu rechnen ist. Erfreulicherweise sieht die Prognose in den darauf folgenden Jahren wieder einen leichten Anstieg vor, sodass in etwa das derzeitige Niveau – bei Schwankungen zwischen den einzelnen Schulen – gehalten wird. Insgesamt lässt die Prognose die Aussage zu, dass alle Schulstandorte gesichert sind.

c) Bei der Entscheidung, Ganztagsangebote an der Daalerschule zu schaffen, war bereits festgestellt worden, dass Folgeinvestitionen getätigt werden müssen, wenn die Nachfrage zu einem entsprechenden Bedarf führt. Wie bereits von Herrn Hellmers angesprochen, nimmt eine erfreulich große Anzahl von Schülern das Mittagessenangebot an der Daalerschule in Anspruch. Dadurch reichen die Platzverhältnisse in der sog. Mensa bei weitem nicht mehr aus, sodass dringend eine Vergrößerung erforderlich ist. Die Investitionskosten dieser Folgeinvestition belaufen sich voraussichtlich auf 130.000 € und werden für den Haushalt 2014 eingeplant.

TOP 6 Anfragen

a) Frau Stoye-Grunau erfragt, ob für die Eingangsstufe und für die Ganztagschule Schulbezirke festgelegt wurden. Herr Hauschild teilt mit, dass für alle Grundschulen Schulbezirke eingerichtet wurden. Die Eingangsstufe hebt diese Begrenzungen nicht auf. Bei der Ganztagschule verlieren die Grenzen der Schulbezirke ihre Wirkung, sodass ein Schüler aus einem Schulbezirk einer „Halbtagschule“ eine Ganztagschule besuchen kann und in der Folge der Landkreis als Träger der Schülerbeförde-

rung hierfür auch -sofern die Voraussetzungen vorliegen- die Schülertransportkosten übernimmt. Allerdings wird der Landkreis grundsätzlich nur die Kosten für die Fahrt zur nächstgelegenen Ganztagschule übernehmen.

b) Frau Stoye-Grunau fragt, ob an einer städt. Grundschule ein Pflanzengift für die Behandlung einer Laufbahn eingesetzt wurde.

Herr Hauschild bestätigt die Verwendung eines nicht vorgesehenen Mittels. Der Mitarbeiter wurde auf den Fehler hingewiesen. Dieser Vorgang ist zum Anlass genommen worden, alle Hausmeister anzuweisen, die dazu erlassenen Vorschriften einzuhalten.

c) Frau Stoye-Grunau erkundigt sich, ob die Schulhausmeister während der ganzen Schulferien Urlaub haben. Herr Hauschild teilt mit, dass die Hausmeister einen tariflichen Urlaubsanspruch haben. Der Urlaub ist generell in den Ferien zu nehmen, um während des Schulbetriebes zur Verfügung zu stehen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

gez. Christina Stoye-Grunau

gez. Wolfgang Kellner

gez. Jens Meyer

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in